

## TECHNISCHE INFORMATIONEN ZU BESCHLÄGEN

### ÜBERSICHT – SCHUTZKLASSEN DIN 18257 + DIN EN 1906

SCHUTZKLASSE nach DIN 18257	SCHUTZKLASSE nach DIN EN 1906	SCHUTZWIRKUNG nach DIN EN 1906	WIDERSTANDSKLASSE
ES 0	SK 1 (Klasse 1)	gering einbruchhemmend	1
ES 1	SK 2 (Klasse 2)	einbruchhemmend	2
ES 2	SK 3 (Klasse 3)	stark einbruchhemmend	3
ES 3	SK 4 (Klasse 4)	extrem einbruchhemmend	4

### NORMEN

#### **DIN 18257:**

Schutzbeschläge und Schutzrosetten sollen Schlösser gegen Einbruchversuche schützen. Die Anforderungen an sie werden in der DIN 18257 Baubeschläge - Schutzbeschläge - Begriffe, Maße, Anforderungen, Kennzeichnung geregelt. Ein Schutzbeschlag nach dieser Norm ist dazu bestimmt, an einer Tür das Schlossgesperre (insbesondere den Türstift des Schlosses) und den Profilzylinder gegen unbefugte mechanische Manipulation zu schützen, die dem Ziel des Eindringens in den durch die Tür gesicherten Raum dient.

Eine Schutzrosette kann zum Teil die Funktion eines Schutzbeschlages übernehmen. Um das gleiche Widerstandsvermögen wie ein Schutzbeschlag gleicher Klasse zu erzielen, erfordert ihr Einsatz zusätzliche Maßnahmen (z.B. Bohrschutz). Schutzbeschläge und Schutzrosetten nach dieser Norm werden in vier Widerstandsklassen bezüglich der einbruchhemmenden Wirkungsweise eingeteilt.

**ES0 oder 1 = geringe Einbruchhemmung**  
**ES1 oder 2 = mäßige Einbruchhemmung**  
**ES2 oder 3 = starke Einbruchhemmung**  
**ES3 oder 4 = extreme Einbruchhemmung**

Ein Schutzbeschlag nach DIN 18257 besteht aus folgenden Teilen:

- Außenschild
- Innenschild
- Verbindungselemente zwischen Außen- und Innenschild
- Gegebenenfalls Türdrücker oder feststehender Knopf oder Stoßgriff (Griffplatte) am Außenschild
- Gegebenenfalls zusätzliche Abdeckung des Profilzylinders einschließlich Zylinderkern (Zylinderabdeckung)

Eine Schutzrosette nach DIN 18257 besteht aus folgenden Teilen:

- Außenrosette
- Innenrosette
- Verbindungselemente zwischen Außen- und Innenrosette
- Gegebenenfalls Türdrücker oder feststehender Knopf oder Stoßgriff (Griffplatte) an der Außenrosette
- Gegebenenfalls zusätzliche Abdeckung des Profilzylinders einschließlich Zylinderkern (Zylinderabdeckung)

Wenn der Profilzylinder ohne Ziehschutz ausgestattet ist, muss der Schutzbeschlag oder die Schutzrosette laut DIN über eine Zylinderabdeckung verfügen

Die Dicke des Außenschildes bzw. der Außenrosette ist vom Anwender bzw. Monteur so auszuwählen, dass der aus dem Schlosskasten herausragende, über die Tür Oberfläche hervorstehende Teil des Profilzylinders abgedeckt wird. Seine Oberfläche darf maximal 3 mm gegenüber der Oberfläche des Außenschildes vorstehen.

**DIN EN 1906:** Mit den Festlegungen der DIN EN 1906 Schlösser und Baubeschläge - Türdrücker und Türkäufe - Anforderungen und Prüfverfahren werden Eigenschaften wie Dauerfunktion, Korrosionsbeständigkeit, die freie Winkelbewegung und Versetzung von Türdrückern und Türkäufe geprüft. Die Eigenschaften werden durch einen achtstelligen Klassifizierungsschlüssel ausgedrückt.

Klassifizierungsschlüssel: z.B. 

4	7	-	B	1	5	0	U
---	---	---	---	---	---	---	---

Im Einzelnen verbergen sich dahinter:

- 1. Stelle: Benutzungskategorie (vier Klassen möglich)
- 2. Stelle: Dauerfunktionstüchtigkeit (zwei Klassen möglich)
- 3. Stelle: Masse der Prüftüre (keine Klassifizierung)
- 4. Stelle: Eignung für die Verwendung an Feuer-/Rauchschutztüren (zwei Klassen möglich)
- 5. Stelle: Sicherheit (zwei Klassen möglich)
- 6. Stelle: Korrosionsbeständigkeit (fünf Klassen möglich)
- 7. Stelle: Sicherheit - Einbruchschutz (fünf Klassen möglich)
- 8. Stelle: Ausführungsart (drei Klassen möglich)

**1. Stelle: Benutzungskategorie:** Klasse 1: Mittlere Benutzungshäufigkeit durch Personen, die zu großer Sorgfalt motiviert sind und von denen ein geringes Risiko falscher Anwendung ausgeht, z.B. Innentüren von Wohnhäusern.

Klasse 2: Mittlere Benutzungshäufigkeit durch Personen, die zur Sorgfalt motiviert sind, wobei jedoch ein gewisses Risiko falscher Anwendung besteht, z.B. Innentüren von Bürogebäuden. Die Zugkraft beträgt 1.500N, mit Sicherheitsklasse 0.

Klasse 3: Häufige Benutzung durch Publikum oder anderen Personen mit geringer Motivation zur Sorgfalt und bei denen ein hohes Risiko falscher Anwendung besteht, z.B. Innentüren in Bürogebäuden mit Publikumsverkehr. Die Zugkraft beträgt 2.500N, mit Sicherheitsklasse 1. Am Griff sind 40 Nm erforderlich.

Klasse 4: Zum Einsatz in Türen, die häufig Gewaltanwendungen oder Sachbeschädigungen ausgesetzt sind, z.B. in Fußballstadien, auf Bohrinseln, in Kasernen oder öffentlichen Toiletten. Am Griff sind 60 Nm erforderlich

**2. Stelle: Dauerfunktionstüchtigkeit:** Klasse 6: Mittlere Benutzungshäufigkeit: 100 000 Prüfzyklen  
Klasse 7: Häufige Benutzung: 200 000 Prüfzyklen

**3. Stelle: Masse der Prüftüre:** keine Klassifizierung

**4. Stelle: Eignung für die Verwendung an Feuer-/Rauchschutztüren:**

Klasse 0: Nicht zulässig für Feuer-/Rauchschutztüren

Klasse 1: Geeignet für Feuer-/Rauchschutztüren

Es liegt noch keine harmonisierte EN-Norm vor.

**5. Stelle: Sicherheit:**

Sicherheit für Personen. Sie betrifft nur die Personensicherheit und ist für Drückergarnituren gedacht, die in der Lage sind erhöhte Zugkräfte aufzunehmen (z.B. an Türen mit anschließenden Treppen, bei denen die Möglichkeit besteht, dass sich Personen am Griff festhalten)

Klasse 0: Für normale Zwecke – im privaten Bereich

Klasse 1: Im Fall von Sicherheitsanforderungen – im öffentlichen Bereich

**6. Stelle: Korrosionsbeständigkeit:** Klasse 0: Keine festgelegte Korrosionsbeständigkeit

Klasse 1: Geringe Korrosionsbeständigkeit, 24 Stunden Salzsprühnebel, z.B. Produkte für den internen Bereich

Klasse 2: Mäßige Korrosionsbeständigkeit, 48 Stunden Salzsprühnebel

Klasse 3: Hohe Korrosionsbeständigkeit, 96 Stunden Salzsprühnebel, Produkte für den externen Bereich, z.B. Eingangstüren

Klasse 4: Extrem hohe Korrosionsbeständigkeit, 240 Stunden Salzsprühnebel, Produkte die sich in Meeresluft oder Industrieregionen mit hoher Luftverschmutzung befinden

**7. Stelle: Sicherheit – Einbruchschutz:**

Klasse 0: Beschläge, für nicht einbruchhemmende Türen

Klasse 1: Gering einbruchhemmend – Grundsatz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten, Schulterwurf, Hochschieben und Herausreißen (Vandalismus)

Klasse 2: Mäßig einbruchhemmend – Der Gelegenheitstäter versucht zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen

Klasse 3: Stark einbruchhemmend – Täter versucht mit einem zweiten Schraubendreher und Kuhfuß (Brecheisen) das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen

Klasse 4: Extrem einbruchhemmend – Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge ein

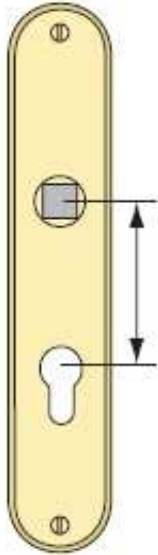
**8. Stelle: Ausführungsart:**

Typ A: Beschläge mit Federunterstützung

Typ B: Beschläge mit Garnituren mit Federvorspannung

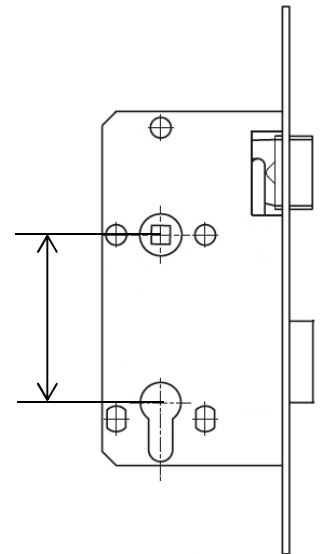
Typ U: Beschläge ohne Garnituren mit Federvorspannung

## Entfernung (Distanznorm)

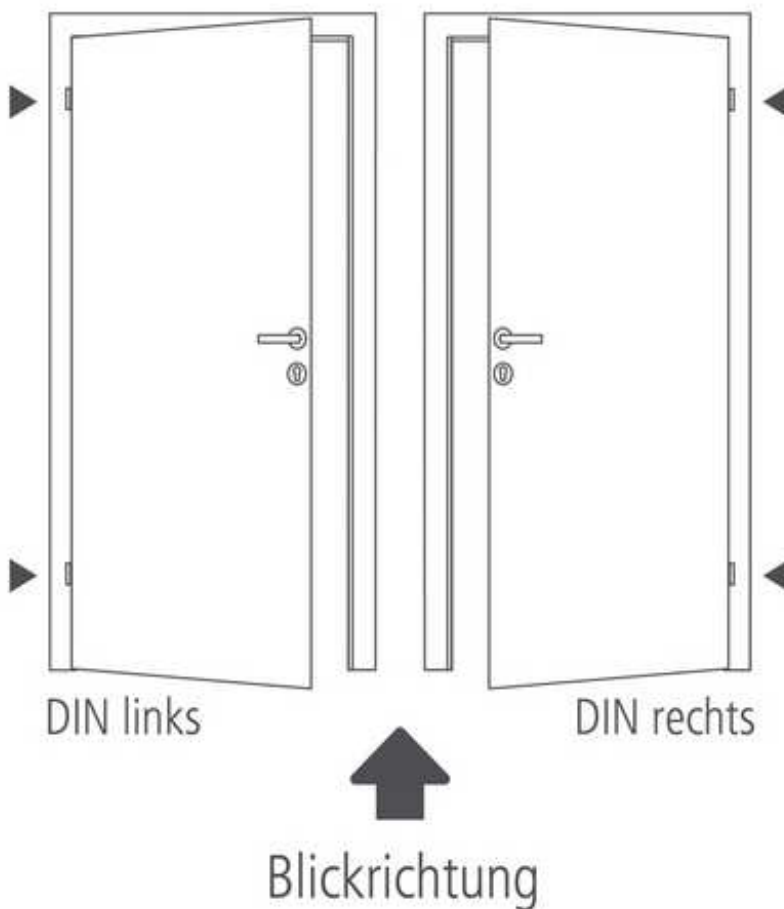


**Entfernung**

**72 mm bei Innentüren und Wohnungseingangstüren  
92 mm bei Haustüren**



## DIN Richtung



**Tipp:**

Man spricht von einer "rechten Tür", wenn die Bänder rechts sichtbar sind und von einer "linken Tür", wenn die Bänder links sichtbar sind. So gibt es keine Verwechslungen.

Bei Wechselgarnituren, bei denen der Türdrücker auf der Außenseite (Bandgegenseite) des Türblattes montiert wird ist die DIN Richtung umzudrehen.

**Ø Vierkant**

				
	<b>Zimmertüren</b>	<b>Wohnungseingangstüren</b>	<b>Haustüren</b>	<b>Feuerschutztüren</b>
<b>PZ – Garnituren</b>	<b>8 mm</b>	<b>8 mm</b>	<b>10 mm (8 mm)</b>	<b>9 mm</b>